

## CHECKLISTE – KONKRETE VORBEREITUNG FÜR INSTALLATIONSTERMIN

Der Tag der Installation rückt näher? Bereiten Sie sich und Ihr Praxisteam auf die neue Technik vor, damit der Anschluss an die TI möglichst reibungslos ablaufen kann:

Die Installation der Geräte in Ihrer Praxis übernimmt in der Regel ein geschulter Mitarbeiter Ihres IT-Dienstleisters. Der IT-Experte bereitet die Inbetriebnahme speziell zugeschnitten auf die IT in Ihrer Praxis vor.

### 1. Termin vereinbaren

- Vereinbaren Sie rechtzeitig einen Installationstermin mit Ihrem Systemhaus.

### 2. Zeitplanung

Der Anschluss an die TI nimmt – je nach Größe Ihrer Praxis – ggf. mehrere Stunden in Anspruch.

- Besprechen Sie im Vorfeld mit Ihrem Dienstleister, wie lange die Installation voraussichtlich dauert.
- Klären Sie vor Terminvereinbarung, inwieweit ein Anschluss während der Sprechstunde möglich ist oder ob Sie besser einen Termin außerhalb der Sprechstundenzeit wählen.

### 3. Passwörter bereithalten

- Praxisausweis:** Schalten Sie Ihren Praxisausweis – am besten direkt nach Erhalt des Ausweises und des PIN-Briefes – online über das Portal Ihres Anbieters frei. Nur freigeschaltete Ausweise können installiert werden. Zu Ihrem Praxisausweis haben Sie in separater Post eine PIN erhalten, den Sie ebenfalls für die Installation benötigen.
- DSL-Router:** Halten Sie das Passwort und gegebenenfalls den Benutzernamen bereit sowie den Hersteller und den Modellnamen bereit. (Meist an der Unterseite/Rückseite des Routers zu finden)
- Internetanbieter:** Legen Sie das Passwort und den Benutzernamen für den Internetzugang zurecht. Das Passwort haben Sie mit dem Vertrag von Ihrem Provider bekommen.
- Weitere Zugangsdaten:** Denken Sie auch an die Zugangsdaten, die Sie für weitere Konfigurationen Ihrer Praxis-EDV benötigen, etwa die Administrationsberechtigung für Ihr Praxisverwaltungssystem und Ihr Betriebssystem.
- Welches Betriebssystem wird benutzt? (Windows, Linux, Mac OSX)

### 4. Anzahl der Strom- und Netzwerkanschlüsse prüfen

- Achten Sie auch darauf, dass ausreichend Steckdosen zur Stromversorgung vorhanden sind. Auch entsprechende Netzwerkanschlüsse dürfen nicht fehlen.
- Wie ist Ihr PC mit dem Router/Switch verbunden? (W-LAN, LAN, DLAN/POWER LAN, keine Verbindung, Sonstiges)
- Verfügt die Praxis über ein Praxisnetzwerk? (z.B. Anschluss mehrerer PCs und Drucker)
- Gibt es in der Praxis Peripheriegeräte, welche mit dem Netzwerk verbunden sind? (z.B. Telefonanlage, Netzwerkdrucker, weitere medizinische Geräte)

## 5. Standort des Konnektors und des Kartenterminals

- Falls Sie den Konnektor in der Praxis selbst betreiben, achten Sie darauf, dass Sie den Konnektor an einem Ort aufstellen, der nicht öffentlich zugänglich ist. Der Konnektor überträgt personenbezogene Daten, deshalb gelten besondere Sicherheitsanforderungen. Ein (Server-)Raum oder ein abschließbarer Schrank sind dafür geeignet, aber – abhängig von den örtlichen Gegebenheiten – nicht zwingend notwendig.
- Das Kartenterminal, in dem Ihr eHBA gesteckt ist, sollte zugriffsgeschützt sein bzw. unter Ihrer Aufsicht stehen.

## 6. Nach dem Anschluss: eGK einlesen und Daten abgleichen

- Sobald Ihre Praxis angeschlossen ist, können Sie beim ersten Patientenkontakt durch das Einlesen der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) den ersten elektronischen Abgleich der Versichertenstammdaten durchführen. Ab diesem Zeitpunkt besteht Anspruch auf die TI-Monatspauschale für Ihren TI-Anschluss.
- Bitte prüfen Sie auch, ob Sie die Online-Anwendungen (z.B. das Mitgliederportal der KV Sachsen), die Sie im Sicheren Netz der KVen oder im Internet nutzen, erreichen können.
- Das Mitgliederportal der KV Sachsen erreichen Sie unter folgendem Link: <https://mipo.kvs.kv-safenet.de>
- Das Mitgliederportal ist ausschließlich über die angeschlossene Telematikinfrastruktur bzw. im KV-SafeNet zu erreichen. Eine Erreichbarkeit über das herkömmliche Internet ist nicht möglich.